

Schotte & Voigt in Berlin ferner:

6340. **Bibliothek**, landwirthschaftliche. Nr. 16—19. gr. 8. * 9 M. 70 Pf.
Inhalt: 16. Der Anbau der Futterkräuter u. Futtergräser v. L. Griesberg. * 2 M. 70 Pf. — 17. Die landwirthschaftliche Buchführung v. G. Werner. * 2 M. 40 Pf. — 18. Die Leichwirthschaft v. A. Delius. * 2 M. 40 Pf. — 19. Das Winter- u. Sommer-Getreib, dessen Anbau u. Benutzung v. F. A. Pindert. * 2 M. 20 Pf.

Schwann'sche Verlagsb. in Köln u. Neuß.

6341. **Lehrbuch** f. die Oberstufe der deutschen Volksschule. 8. * 1 M. 25 Pf.
6342. **Piel, P.**, Messe: O quam amabilis es, bone Jesu, f. Alt, Tenor u. 2 Baesse. Op. 9. Partitur. Lex.-8. * 1 M. 50 Pf.; 4 Stimmen à ** 25 Pf.
6343. **Reiß, R.**, Wandkarte der Rheinprovinz in 6 Blättern. 1:200,000. Chromolith. Imp.-Fol. * 6 M.

J. Springer, Verlagbuchh. in Berlin.

6344. **Frank's, G.**, griechische Formenlehre. Bearb. von A. v. Bamberg. 9. Aufl. gr. 8. * 1 M. 60 Pf.
6345. **Kopp, W.**, Aus Sturmeszeit. 1813—1815. Nationale Dichtgn. 8. * 80 Pf.
6346. **Sonnenburg, R.**, Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Uebungsbuche. 4. Aufl. gr. 8. * 2 M. 80 Pf.

B. Tauchnitz in Leipzig.

6347. **Collection of german authors**. Vol. 28. gr. 16. * 1 M. 60 Pf.
Inhalt: Prince Bismarck by W. Görlach.

Velhagen & Klasing in Bielefeld.

6348. **Cornelius Nepos**. Mit Anmerkgn. etc. v. F. W. Hinzpeter. 5. Aufl. gr. 8. 1 M. 25 Pf.

Velhagen & Klasing in Bielefeld ferner:

6349. **Lange, J. P.**, theologisch-homiletisches Bibelwerk. Des Neuen Testaments Thl. 8. u. 9b. gr. 8. * 4 M. 40 Pf.
Inhalt: 8. Der Brief Pauli an die Galater v. D. Schmoller. 3. Aufl. * 1 M. 60 Pf. — 9b. Die Briefe an die Epheser, Kolosser, Philipper, v. R. Braune. 2. Aufl. * 2 M. 80 Pf.
6350. **Series, historical**. Vol. IV. Modern history. I. Ausgewählt v. H. Schütz. 2. Aufl. 8. * 1 M. 50 Pf.
6351. **Théâtre français**, publ. par C. Schütz. XVII. Série 7. et 8. livr. et XVIII. Série 7. et 8. livr. 16. à 30 Pf.
Inhalt: XVII. 7. Le légataire universel par Regnard. — 8. Mérope par Voltaire. — XVIII. 7. La métromanie par A. Piron. — 8. L'école des maris par Molière.
6352. **Wagner, G.**, Pflanzenkunde f. Schulen. 2. Curf. 5. Aufl. 8. * 2 M. 40 Pf.

Verlag d. königl. statist. Bureau's in Berlin.

6353. **Viehstand**, der, der Gemeinden u. Gutsbezirke im preussischen Staate. 3 Hfte. gr. 8. * 15 M.
Inhalt: 1. Preussen, Pommern u. Posen. * 6 M. — 2. Brandenburg, Schlesien u. Sachsen. * 5 M. — 3. Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau u. Rheinland m. Hohenzollern. * 6 M.

F. C. W. Vogel in Leipzig.

6354. **Handbuch der speciellen Pathologie u. Therapie**, hrsg. von H. v. Ziemssen. 10. Bd. gr. 8. * 10 M.
Inhalt: Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane v. C. Schroeder. 2. Aufl.

Zandog in Neuchâtel.

- † **Desor**, le paysage Morainique, son origine glaciaire et ses rapports avec les formations pliocènes d'Italie. gr. 8. ** 6 M. 25 Pf.

Nichtamtlicher Theil.

Gustav Schwetschke's fünfzigjährige Jubelfeier.

Auf unsere neuliche Notiz über die vorgenannte Jubelfeier bringen wir heute zunächst die Adresse zur Mittheilung, womit der Vorstand des Börsenvereins den Jubilar beglückwünschte. Dieselbe lautet wie folgt:

„Hochgeehrter Herr! Es gereicht dem unterzeichneten Vorstande des Börsenvereins deutscher Buchhändler zu besonderer Freude, Ihnen seine Glückwünsche zu der Feier des Tages darzubringen, an welchem Sie, am 5. Juni 1825, vor fünfzig Jahren zum Stellvertreter Ihres Vaters in der Leitung der Gebauer-Schwetschke'schen Druckerei ernannt wurden.

„Als Träger eines Namens, welcher nicht bloß eine der ältesten, sondern auch hochgeachteten Firmen des deutschen Buchhandels repräsentirt, wurden Sie in einer Weise für Ihren Beruf vorgebildet, welche, unterstützt durch eine reiche Begabung, Bürgschaft für Ihre dereinstigen Leistungen gewähren mußte und alle natürlichen Anlagen Ihres Geistes zur Entwicklung gelangen ließ. Das Studium der Philologie, dem Sie 1821—1824 in Halle und Heidelberg Ihre Jünglingsjahre widmen durften, legte den Grund zu jener Meisterschaft in der Form, durch welche Sie sich nicht bloß in der deutschen Literatur einen ehrenvollen Platz unter den Dichtern des Vaterlandes errungen haben, sondern auch zu jener Vertrautheit mit den Musen des Alterthums, aus welcher die köstlichen Producte classischer Latinität entspringen sind, mit denen Sie bald — wie in den »Novae epistolae obscurorum virorum« — als politischer Pamphletist Ihre Zeitgenossen ergötzten, bald als scharfer Satiriker die Gegner freier Entwicklung geißelten, oder in schwungvollen Versen die Lieblinge der deutschen Nation feierten.

„Ihre technische Vorbildung durften Sie in dem berühmten Bieweg'schen Hause genießen, und so entstand jene Reihe von Schriften zur Geschichte der Buchdruckerkunst und des Buchhandels, welche gleichzeitig von dem lebhaftesten Interesse und dem Verständniß für den erwählten Beruf, wie von der wohlgeschulten Methode des exacten Philologen Zeugniß ablegen. Die »Borlademische Buchdrucker-Geschichte der Stadt Halle«, für welche Sie von der philosophischen Facultät der Universität Ihrer Vaterstadt bei Gelegenheit der

Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst im Jahre 1840 zum Doctor honoris causa creirt wurden, sowie der »Codex nundinarius Germaniae literatae bisecularis« werden stets zu den werthvollsten Quellen der Geschichte des deutschen Buchhandels zählen.

„Letzteres Buch war die Frucht Ihrer Mußestunden, als Sie im Jahre 1848 durch das Vertrauen Ihrer Mitbürger als Abgeordneter in das Deutsche Parlament nach Frankfurt entsendet wurden.

„Das Vertrauen, welches Ihnen damals zutheil wurde, ist Ihnen, verehrter Herr, seit dieser Zeit unverkürzt geblieben. Mit Freuden dürfen Sie jetzt, wo eine Anzahl tüchtig vorgebildeter Söhne mit frischer Kraft Ihnen Stütze und Hilfe in Ihrem reichen Wirken gewährt, auf die verflossenen fünfzig Jahre zurückblicken.

„Wir aber, als Vertreter des deutschen Buchhandels, wünschen Ihnen, hochgeehrter Herr College, daß Sie noch lange in rüstigem Schaffen den Buchhandel wie ihre Familie und Freunde durch die reichen Gaben Ihres Geistes erfreuen mögen!“

Zahlreiche weitere Gratulationen gingen dem Jubilar von Staats-, Universitäts- und städtischen Behörden, sowie aus Geschäfts- und Freundeskreisen zu. Der Reichskanzler Fürst Bismarck sandte folgendes Telegramm: „Mit meinem herzlichsten Glückwunsche verbinde ich meinen Dank für manches Wort der Ermuthigung, welches mir im Laufe harter Kämpfe in heiterer und ernster, stets aber classischer und geistreicher Form aus Ihrer befreundeten Feder zugegangen ist.“ Der zeitige Decan der Universität Halle, Professor Dr. Erdmann, überreichte in Begleitung der Professoren Pott und Haym unter einer glänzenden, geist-, gemüth- und humorreichen Anrede ein Gratulations-Diplom von der philosophischen Facultät, worin des Jubilars als eines Mannes gedacht wird: qui laudem multiplicis doctrinae et virtutis qua olim meruit ut summi in philosophia honores in eum honoris causa conferrentur postea egregie auxit plurimis et doctissimis libris veterem typographorum et libroriorum memoriam accurate explicavit varias antiquitatum partes praeclare illustravit carminibus atque epistolis lepidissime et elegantissime scriptis nec minus propter perfectam latini sermonis peritiam quam propter ingenuam iocandi suavitatem consentiente doctorum virorum plausu exceptis famam